

Yvonne Ehrenspeck · Burkhard Schäffer (Hrsg.)

# Film- und Fotoanalyse in der Erziehungswissenschaft

Ein Handbuch

Leske + Budrich, Opladen 2003

## 3.2 ACHIM HACKENBERG – unter Mitarbeit von NORMA WENZEL Film- und Fotoanalyse: Service – Literatur, Adressen, Institutionen, Software, Internet

Aufgrund der Fülle und Breite des Angebotes von Literatur und Web- Adressen zum Thema Film/Medien, ist es nur sehr schwer alle Bereiche des Angebotes abzudecken. Deshalb soll dieser Service- Teil eher als grober Leitfaden zur Orientierung dienen, um anhand dieser Auswahl einen Einstieg zu individuellen Recherchen entlang der eigenen Fragestellung zu finden. Wir haben uns hier in erster Linie auf deutschsprachige Literatur beschränkt und nur einige englischsprachige Beispiele mit herangezogen, die jedoch nicht den gesamten Bereich aller wichtigen Standardwerke abdecken, sondern uns im Kontext einer erziehungswissenschaftlichen (interdisziplinären) Film- und Medienanalyse wichtig erschienen.

Leider gibt es im Vergleich zur Film- und Medienliteratur nur wenig Material zur Fotografie, was sich in einem Übergewicht der Auswahl filmspezifischer Informationen niederschlägt. Dieses ungleiche Verhältnis resultiert u.a. aus einer höheren Spezialisierung der auf Fotografie bezogenen Angebote, die z.B. bei Zeitschriften (oft sehr stark auf technische/physikalische Parameter bezogen) eine Auswahl sehr schwer machen – es empfiehlt sich daher die inzwischen sehr zahlreichen Linklisten und Ratgeberseiten im Internet zu benutzen.

Das Internet ist inzwischen zu einer wichtigen Hilfe für Recherchen geworden. Das Angebot von Datenbanken, Linklisten und Infos erlaubt (bei der richtigen Anwendung!) eine angemessene Spezialisierung und Engführung der Fragestellung und kann somit aufgrund der individuellen und permanenten Zugriffsmöglichkeiten auf sehr große Datenmengen auch exaktere (bzw. stichhaltigere) Rechercheergebnisse sowie eine Zeiterparnis bedeuten. Deshalb ist ein Großteil dieses Service-Teils dem Internet gewidmet. Zu beachten ist jedoch, dass Adressen wie Inhalt der Web-Seiten einem ständigen Wandel unterworfen sind. Dies macht es oft notwendig Adressen oder Inhalte neu suchen zu müssen. Man sollte sich deshalb mit den unterschiedlichen Qualitäten und Parametern von Suchmaschinen vertraut machen. So können wir für die hier angegebenen Web-Adressen keine Gewähr übernehmen – Man kann aber anhand der Institutionen, die hinter den Namen der Web-Seiten in Klammern angegeben sind (sofern nachvollziehbar) sehr leicht Adressänderungen nachverfolgen. Bei der Suche nach Inhalten sollte man auf die Kombination der Kategorien achten (z.B. Datenbank & Schauspieler usw.).

## A. Auswahlbibliographie

## 1. Einführungen und ausgewählte Textsammlungen zu Geschichte, Theorie, Praxis und Analyse – Eine Auswahl

- MONACO, James: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Medien – Mit einer Einführung in Multimedia, Reinbek 1995.
- PIAS, Klaus/VOGL, Joseph/ENGELL, Lorenz/FAHLE, Oliver/NEITZEL, Britta (Hrsg.): Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von BRECHT bis BAU-DRILLARD, Stuttgart 1999.
- ALBERSMEIER, Franz-Josef (Hrsg.): Texte zur Theorie des Films, Stuttgart 1998.
- SCHUMACHER, Heidemarie: Fernsehen fernsehen. Modelle der Medien- und Fernsehtheorie, Köln 2000.
- ANDREW, J. D.: The Major Filmtheories. An Introduction, New York – Oxford 1989.
- MARTINEZ, Matias/SCHEFFEL, Michael: Einführung in die Erzähltheorie, München 1999.
- BELLER, Hans (Hrsg.): Handbuch der Filmmontage. Praxis und Prinzipien des Filmschnitts, München 1993.
- TOULET, Emanuelle: Pioniere des Kinos, Ravensburg 1995.
- TRUFFAUT, Francois: Mr. HITCHCOCK, wie haben Sie das gemacht?, München 1998.
- WINTER, Rainer: Filmsoziologie. Eine Einführung in das Verhältnis von Film, Kultur und Gesellschaft, München 1992.
- SCHÄFER, Horst/BAACKE, Dieter: Leben wie im Kino. Jugendkultur und Film, Frankfurt a.M. 1995.
- HANT, Peter: Das Drehbuch. Praktische Filmdramaturgie, Waldeck 1992.
- ERNST, Gustav: Drehort Schreibtisch. Film schreiben in Europa, Wien – Zürich 1992.
- FOLGNER, Reiner/BIRKE, Tom: Handbuch der Video- und Filmgestaltung, Augsburg 1992.
- GRUBER, Bettina/VEDDER, Maria: DuMont's Handbuch der Video-Praxis. Technik, Theorie und Tips, Köln 1982.
- BALLHAUS, Edmund (Hrsg.): Der ethnographische Film: Eine Einführung in Methoden und Praxis, Berlin 1995.
- BORDWELL, David, Thompson, Kristin: Film Art: An Introduction, New York 1990.
- ENGELL, Lorenz: Sinn und Industrie. Einführung in die Filmgeschichte, Frankfurt a.M. 1992.
- FAULSTICH, Werner: Die Filminterpretation, Göttingen 1988.
- GRIMM, Petra: Filmnarratologie: Eine Einführung in die Praxis der Interpretation am Beispiel des Werbespots, München 1996.
- KANZOG, Klaus: Einführung in die Filmphilologie, München 1991.
- KNILLI, Friedrich: Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Steinbach b. Giessen 1971.
- NELMES, Jill (Hrsg.): An Introduction To Film Studies, London 1996.
- WEBER, Ernst A.: Sehen, Gestalten und Fotografieren, Basel – Berlin 1990.

- JÄGER, Gottfried: Fotografik – Lichtgraphik – Lichtmalerei: Ursprünge, Konzepte und Spezifika einer Kunstform, Köln 1988.
- GLÜHER, Gerhard: Licht – Bild – Medium: Untersuchungen zur Fotografie am Bauhaus, Berlin 1994.

## 2. Theorie – Eine Auswahl

- LUKÁCS, Georg: Die Eigenart des Ästhetischen, Neuwied – Berlin 1963.
- LUKÁCS, Georg: Gedanken zu einer Ästhetik des Kinos (1913), In: Schriften zur Literatursoziologie, Neuwied – Berlin 1968.
- LINDSAY, Vachel: The Art of the Movie Picture (1915), New York 1970.
- MÜNSTERBERG, Hugo (Hrsg. SCHWEINITZ, Jörg): Das Lichtspiel. eine psychologische Studie (1916) und andere Schriften zum Kino, Wien 1996.
- ARNHEIM, Rudolf: Film als Kunst, Frankfurt a.M. 1979.
- DIEDERICHS, H. Helmut (Hrsg.): Rudolf ARNHEIM – Kritiken und Aufsätze zum Film, München – Wien 1977.
- BALÁZS, Bela: Der sichtbare Mensch oder die Kultur des Films, Leipzig 1924.
- BALÁZS, Bela: Der sichtbare Mensch. Eine Filmdramaturgie, Halle 1926.
- BALÁZS, Bela: Der Geist des Films, Halle 1930 (Neuaufgabe mit einer Einleitung von Hartmut BITOMSKY, Frankfurt a.M. 1972).
- BALÁZS, Bela: Der Film. Werden und Wesen einer neuen Kunst, Wien 1949.
- DIEDERICHS, H. Helmut (Hrsg.): Bela BALÁZS. Schriften zum Film. Bd. 1: „Der sichtbare Mensch“ – Kritiken und Aufsätze 1922-1926, München 1982.
- DIEDERICHS, H. Helmut (Hrsg.): Bela BALÁZS. Schriften zum Film. Bd. 2: „Der Geist des Films“ – Artikel und Aufsätze 1926 – 1931, München 1984.
- KRACAUER, Siegfried: Das Ornament der Masse, Frankfurt a.M. 1977.
- KRACAUER, Siegfried: Von CALIGARI zu HITLER, Frankfurt a.M. 1979 (theoretische wie historische Relevanz, vgl. Punkt 3. Geschichte).
- KRACAUER, Siegfried: Die Angestellten, Frankfurt a.M. 1971 (theoretische wie historische Relevanz, vgl. Punkt 3. Geschichte).
- KRACAUER, Siegfried: Theorie des Films. Die Errettung der äußeren Wirklichkeit, Frankfurt a.M. 1973.
- WITTE, Karsten (Hrsg.): Siegfried KRACAUER Kino. Essays, Studien, Glossen zum Film, Frankfurt a.M. 1974 (theoretische wie historische Relevanz, vgl. Punkt 3. Geschichte).
- KOCH, Gertrud: KRACAUER zur Einführung, Hamburg 1996 (Sekundärliteratur).
- BENJAMIN, Walter: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt a.M. 1963.
- EISENSTEIN, Sergej M.: Das dynamische Quadrat, Leipzig 1991.
- EISENSTEIN, Sergej M. (Hrsg. Jay Leyda): The Film Sense, New York 1942.
- EISENSTEIN Sergej M. (Hrsg. Jay Leyda): Film Form, New York 1949.
- FAHLBUSCH Lothar Hrsg.: EISENSTEIN, S.: Ausgewählte Texte aus dem Russischen, Berlin 1960.
- SCHLEGEL, Hans-Joachim Hrsg.: EISENSTEIN, S.: Schriften, München 1974.
- BULGAKOWA, Oksana: Sergej EISENSTEIN – drei Utopien. Architektorentwürfe zur Filmtheorie, Berlin 1996 (Sekundärliteratur).

- PUDOVKIN, Wsewolod I.: Filmtechnik, Filmmanuskript und Filmregie, Zürich 1961.
- PUDOVKIN, Wsewolod I.: Über die Montage, In: Der sowjetische Film. Bd. 1 1930-1939, Frankfurt a.M. 1966, S. 91-10.
- VERTOV, Dziga: Aufsätze, Tagebücher, Skizzen, Berlin 1967.
- VERTOV, Dziga (Hrsg. BEILENHOF, Wolfgang): Schriften zum Film, München 1973.
- BAZIN, André (Hrsg. BITOMSKY, Hartmut u.a.): Was ist Kino? Bausteine einer Theorie des Films, Köln 1975.
- METZ, Christian: Semiologie des Films, München 1972.
- METZ, Christian: Sprache und Film, Frankfurt a.M. 1973.
- METZ, Christian: Die unpersönliche Enunziation oder der Ort des Films, Münster 1997.
- ECO, Umberto: Einführung in die Semiotik, München 1972.
- ECO, Umberto, Zeichen. Einführung in einen Begriff und seine Geschichte, Frankfurt a.M. 1977.
- ECO, Umberto, Semiotik. Entwurf einer Theorie der Zeichen, München 1991.
- MERSCH, Dieter: Umberto ECO zur Einführung, Hamburg 1993 (Sekundärliteratur).
- BARTHES, Roland: Das semiologische Abenteuer, Frankfurt a.M. 1988.
- LOTMAN, Jurij M.: Probleme der Kinoästhetik. Einführung in die Semiotik des Films, Frankfurt a.M. 1977.
- DELEUZE, Gilles: Das Bewegungsbild. Kino 1, Frankfurt a.M. 1989.
- DELEUZE, Gilles: Das Zeitbild. Kino 2, Frankfurt a.M. 1991.
- JÄGER, Christian: Gilles DELEUZE. Eine Einführung, München 1997 (Sekundärliteratur).
- BALKE, Friedrich: Gilles DELEUZE, Frankfurt a.M. – New York 1998 (Sekundärliteratur).
- WITTE, Karsten: Theorie des Kinos. Ideologiekritik der Traumfabrik, Frankfurt a.M. 1972.
- WUSS, Peter, Kunstwerk des Films und Massencharakter des Mediums. Konzepte zur Geschichte der Theorie des Films, Berlin 1990.
- WUSS, Peter, Filmanalyse und Psychologie, Strukturen des Films im Wahrnehmungsprozeß, Berlin 1993.
- BRANIGAN, Edward: Narrative Comprehension and Film, New York 1992.
- BORDWELL, David, Narration in the Fiction Film, Madison: University of Wisconsin Press 1985.
- BORDWELL, David; Making Meaning. Inference and Rhetoric in the Interpretation of Cinema, New York-Oxford 1989.
- GRODAL, Torben: Moving Pictures. A New Theorie of Film Genres, Feelings, and Cognition, New York – Oxford 1999.
- HOHENBERGER, Eva (Hrsg.): Bilder des Wirklichen. Texte zur Theorie des Dokumentarfilms, Berlin 1998.
- FLUSSER, Vilém: Für eine Philosophie der Fotografie, Göttingen 1983.
- BARTHES, R.: Die helle Kammer, Frankfurt a.M. 1981.
- BARTHES, R.: Rhetorik des Bildes, In: Kemp 1983, S. 138-149.
- BENJAMIN, Walter: Kleine Geschichte der Photographie, In: Ders.: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt a.M. 1963.
- KRAUSS, Rolf H.: Walter BENJAMIN und der neue Blick auf die Photographie, Ostfildern 1998 (Sekundärliteratur).

- KEMP, Wolfgang (Hrsg.): Theorie der Photographie, 3 Bde., München 1979-1983. ✕
- LICHTWARK, A.: Die Bedeutung der Amateurfotographie, Halle 1994.
- SCHMITT, Julia: Fotografie und Realität: Fallstudien zu einem ungeklärten Verhältnis, Opladen 2000.
- PLUMPE, Gerhard: Der tote Blick: Zum Diskurs der Photographie in der Zeit des Realismus, München 1990.
- MANTE, Harald: Bildaufbau – Gestaltung in der Photographie, Ravensburg 1977.
- KRIEGELSTEIN, Manfred: Ästhetik der Photographie, Berlin 1991.
- KRAUSS, Rosalinde: Das Photographische: Eine Theorie der Abstände, München 1998.

### 3. Geschichte – Eine Auswahl

- FAULSTICH, Werner/Korte, HELMUT (Hrsg.): Fischer Filmgeschichte. 100 Jahre Film 1895-1995, 5 Bände, Frankfurt a.M. 1990-95.
- GREGOR, Ulrich: Geschichte des Films ab 1960, München 1978.
- GREGOR, Ulrich/PATALAS, Enno: Geschichte des Films, Gütersloh 1962.
- TOEPLITZ, Jerzy: Geschichte des Films, 5 Bände, Berlin 1975-1991.
- ZGLINICKI, Friedrich von: Der Weg des Films. Die Geschichte der Kinematographie und ihrer Vorläufer, Berlin 1956.
- BOGDANOVICH, Peter: Wer hat denn den gedreht? (Who the Devil made it? 1997), Zürich 2000.
- REISZ, Karel/MILLAR, Cavin: Geschichte und Technik der Filmmontage, München 1988.
- MACGOWAN, Kenneth: Behind the Screen. The History and Techniques of Motion Pictures, New York 1965.
- KREIMEIER, Klaus: Die Ufa-Story. Geschichte eines Filmkonzerns, München 1992.
- JACOBSEN, Wolfgang/KAES, Anton/PRINZLER, Hans Helmut (Hrsg.): Geschichte des deutschen Films, Stuttgart 1993.
- PFLAUM, Hans Günther/PRINZLER, Hans Helmut: Film in der BRD. Der neue deutsche Film – Von den Anfängen bis zur Gegenwart – Mit einem Exkurs über das Kino der DDR, München 1992.
- RÜGNER, Ulrich: Filmmusik in Deutschland zwischen 1924 und 1934, Hildesheim – Zürich – New York 1988.
- ROMNEY, Johnathan (Hrsg.): Celluloid Jukebox. Popular Music and the Movies Since the 50s, London 1995.
- HAGENER, Malte: Als die Filme singen lernten. Innovation und Tradition im Musikfilm 1928-1938, München 1999.
- BAZIN, Andre: Filmkritiken als Filmgeschichte, München 1981.
- SCHWARZ, Alexander (Hrsg.): Das Drehbuch. Geschichte, Theorie, Praxis, München 1992.
- MEZ, Lutz/TREMPENAU, Winfried/NAU Peter: Der spanische Bürgerkrieg im Film, Berlin 1975.
- EVERSON, William K.: The Dedective Film, Secaucus 1972.
- EVERSON, William K.: Klassiker des Horrorfilms. (Classics of the Horror Film, 1974), München 1980.

- FRAYLING, Christopher: Spaghetti Western. Cow-Boys and Europeans from Karl MAY to Sergio LEONE, London 1988.
- GLAESNER, Verina: Kung-Fu. Cinema of Vengeance, New York 1973.
- KOEBNER, Thomas (Hrsg.): Autorenfilme. Elf Werkanalysen, Münster 1990.
- MALTIN, Leonard: Of Mice and Magic. A History of American Animated Cartoons, New York 1987.
- SEEBLEN, Georg: Der pornographische Film. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Frankfurt a.M. 1994.
- SEEBLEN, Georg: Western. Geschichte und Mythologie des Westernfilms, Marburg 1995.
- SEEBLEN, Georg: Thriller. Kino der Angst, Marburg 1995.
- SEEBLEN, Georg: Erotik. Ästhetik des erotischen Films, Marburg 1996.
- SEEBLEN, Georg: Abenteuer. Geschichte und Mythologie des Abenteuerfilms, Marburg 1996.
- SEEBLEN, Georg: Dedektive. Mord im Kino, Marburg 1998.
- SEEBLEN, Georg: Copland. Geschichte und Mythologie des Polizeifilms, Marburg 1999.
- SEEBLEN, Georg: Science Fiction, Marburg 2000.
- SIEGEL, Scott/SIEGEL, Barbara: American Film Comedy. From ABBOTT & COSTELLO to Jerry ZUCKER, New York 1994.
- SIKOW, Ed: Screwball. Hollywood's Madcap Romantic Comedies, New York 1989.
- SOBCHACK, Vivian Carol: Screening Space. The American Science Fiction Film, New Brunswick 1993.
- HEMBUS, Joe: Western – Geschichte. 1940 bis heute. Chronologie/Mythologie/Filmographie, München 1979.
- PRÜBMANN, Karsten: Die Dracula-Filme. Von Friedrich Wilhelm MURNAU bis Francis Ford COPPOLA, München 1993.
- JUNG, Uli: Dracula. Filmanalytische Studien zur Funktionalisierung eines Motivs der viktorianischen Populär-Literatur, Trier 1997.
- WESTBROCK, Ingrid: Der Werbefilm, Hildesheim 1983.
- WACKER, Holger: Das große Tatort-Buch. Filme, Fakten und Figuren, Berlin 2000.
- KAMINSKY, Stuart: American Film Genres, Chicago 1985.
- BARNOUW, Eric: Documentary. A History of the Non-Fiction Film, New York – Oxford 1993.
- BARSAM, Richard Meran: Nonfiction Film. A Critical History, Bloomington 1992.
- HOFFMANN, Kay (Hrsg.): Trau-Schau-Wem. Digitalisierung und dokumentarische Form, Konstanz 1997.
- LEYDA, Jay: Filme aus Filmen. Eine Studie über den Kompilationsfilm, Berlin 1967.
- ROTH, Wilhelm: Der Dokumentarfilm seit 1960, München 1982.
- HANNIG, J: Bilder die Geschichte machen. Anmerkungen zum Umgang mit „Dokumentarfotos“ in Geschichtslehrbüchern, In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht (GWU) 40; S. 10-32.
- HANNIG, J.: Photographien als historische Quelle, In: Tenfelde, J. 1994.
- BULKAKOWA, Oksana: FEKS. Die Fabrik des Exzentrischen Schauspielers, Berlin 1996.
- MATZENAUER, Beate (Hrsg.): Peter WEISS: Avantgarde Film, 1995.
- KOCH, Gertrud: Die Einstellung ist die Konstruktion. Visuelle Konstruktionen des Judentums, Frankfurt a.M. 1992.

- GREGOR, Erika/GREGOR, Ulrich/SCHLEIF, Helma (Hrsg.): Jüdische Lebenswelten im Film, Berlin 1992.
  - KRACAUER, Siegfried: Von CALIGARI zu HITLER, Frankfurt a.M. 1979.
  - KRACAUER, Siegfried: Die Angestellten, Frankfurt a.M. 1971.
  - WITTE, Karsten (Hrsg.): Siegfried KRACAUER Kino. Essays, Studien, Glossen zum Film, Frankfurt a.M. 1974.
  - SONTAG, Susan: Im Zeichen des Saturn. Essays, Frankfurt 1983.
  - SONTAG, Susan: On Photography, Harmondsworth 1984.
  - BORDWELL, David/ELSAESSER, Thomas/SCHRECKENBERG, Ernst/SEEBLEN, Georg/ROST, Andreas/SANDBOTHE, Mike (Hrsg.): Die Filmgespenster der Postmoderne, Frankfurt a.M. 1998.
  - WUSS, Peter: Woran erkennt man die Postmoderne im Kino? Ein stilistischer Vergleich, In: Medien Praktisch Bd. 3 1993.
  - ALBUS, Volker/HONNEF, Klaus (Hrsg.): Deutsche Fotografie. Macht eines Mediums 1870-1970, Köln 1997.
  - KRAUSS, Rolf H.: Jenseits von Licht und Schatten. Die Rolle der Photographie bei paranormalen Phänomenen – Ein historischer Abriss, Marburg 1992.
  - AMELUNXEN, Hubertus von: Sprung in der Zeit. Bewegung und Zeit als Gestaltungsprinzipien in der Photographie von den Anfängen bis zur Gegenwart, Berlin 1992.
  - KANEKO, Ryuichi (Hrsg.): Japanische Photographie 1860-1929, Berlin 1993.
4. Analyse: Methoden und Praxis – eine Auswahl:
- KORTE, Helmut/FAULSTICH, Werner (Hrsg.): Filmanalyse interdisziplinär. Beiträge zu einem Symposium an der Hochschule für bildende Künste Braunschweig, Göttingen 1991.
  - KORTE, Helmut (Hrsg.): Systematische Filmanalyse in der Praxis, Braunschweig 1987.
  - KORTE, Helmut: Einführung in die systematische Filmanalyse. Ein Arbeitsbuch mit Beispielen zu Zabriskie Point (1969), Misery (1990), SCHINDLERS Liste (1993) und Romeo und Julia (1996), 2000.
  - Medien und Kultur, Interdisziplinäres Symposium Filmanalyse – Voraussetzungen, Methoden, Perspektiven, Göttingen 1987, in: 16. Beiheft 16 der Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik (LiLi).
  - BECKER, Wolfgang/SCHÖLL, Norbert: Methoden und Praxis der Filmanalyse. Untersuchungen zum Spielfilm und seinen Interpretationen, Opladen 1983.
  - SIEREK, Karl: Aus der Bildhaft. Filmanalyse als Kinoästhetik, Wien 1993.
  - FAULSTICH, Werner: Literaturwissenschaft im Grundstudium 1. Einführung in die Filmanalyse, Tübingen 1994.
  - FAULSTICH, Werner/FAULSTICH, Ingeborg: Modelle der Filmanalyse, München 1977.
  - BREITMOSER-BOCK, Angelika: Bild, Filmbild, Schlußbild. Zu einer kunstwissenschaftlichen Methode der Filmanalyse am Beispiel von Fritz LANGS Siegfried (Deutschland 1924), München 1992.
  - BAUER, Ludwig (Hrsg.): Strategien der Filmanalyse, München 1987.
  - Kuchenbuch, Thomas: Filmanalyse. Theorien, Modelle, Kritiken, 1978.

- WUSS, Peter: Filmanalyse und Psychologie. Strukturen des Films im Wahrnehmungsprozeß, Berlin 1993.
- WUSS, Peter, Die Tiefenstruktur des Filmkunstwerkes. Zur Analyse von Spielfilmen mit offener Komposition, Berlin 1986.
- BACH, Michaela: Erzählperspektiven im Film. Eine erzähltheoretische Untersuchung mithilfe exemplarischer Filmanalysen, Essen 1997.
- SILBERMANN, Alphons/SCHAAF, Michael/ADAM, Gerhard: Filmanalyse. Grundlagen, Methoden, Didaktik, München – Oldenburg 1980.
- HICKETHIER, Knut: Film- und Fernsehanalyse, Stuttgart 1996.
- FUHS, B.: Fotografie und Qualitative Forschung. Zur Verwendung fotografischer Quellen in den Erziehungswissenschaften, Weinheim – München 1997. In: FRIEBERTSHÄUSER, B./PRENGEL, A. (Hrsg.): Handbuch der Qualitativen Methoden in der Erziehungswissenschaft, S. 281ff.
- PILARCZYK, U./MIETZNER, U.: Bildwissenschaftliche Methoden in der erziehungswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Forschung. In: Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung, Opladen (im Druck).
- SCHERER, J. C.: The Photographic Document: Photographs as Primary Data in Anthropological Enquiry. In: Anthropology and Photography 1860 – 1920, Ed. Edwards, London 1992, S. 32-41.
- MIETZNER, U.: Kaleidoskop der Erinnerung. Kindheit in Fotografie, In: BEHNKEN, I./ZINNECKER, J.: Kinder, die biographische Perspektive. Ein Handbuch, Weinheim (im Druck).
- EBERLEIN, J. K.: Inhalt und Gestalt: Die ikonographische-ikonologische Methode, In: BELTING, H./DILLY, H./KEMP, W./SAUERLÄNDER, W./WARNEKE, M. (Hrsg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung. Berlin 1985, S. 169-190.
- ZILLER, Robert C.: Photographing The Self: Methods For Observing Personal Orientations, Newbury Park, California 1990.
- VOLK, Andreas/AMELUNXEN, Hubertus von: Vom Bild zum Text. Die Photographiebetrachtung als Quelle sozialwissenschaftlicher Erkenntnis, Zürich 1996.
- SENGER UND ETTERLING, Stefan von: Das Foto als historische Quelle. Versuche einer methodologischen Annäherung, Berlin 1990.
- GORDESCH, Johannes (Hrsg.): Fotografie und Symbol, Frankfurt a.M. – Berlin 1993.
- ADAMS, Timothy D. (Hrsg.): Autobiography, Photography, Narrative, Baltimor, Md. 1994.
- HÖFER, Georg/REYMANN, Kerstin: Die Geschichte der geschlechtsspezifischen Sozialisation bis zum Fernsehzeitalter. Mit ausführlichen Programm- und Filmanalysen, Coppingrave 1995.
- STAHLCKER, Markus: Steven SPIELBERGS „SCHINDLERS Liste“. Eine Filmanalyse, Aachen 1999.
- Wege der Filmanalyse. Ingmar BERGMANN: Das Schweigen, Marburg 1988.
- EL-NAWAB, Dina: Alfred HITCHCOCKs Psycho. Exemplarische Filmanalyse unter besonderer Berücksichtigung des Suspense, Alfeld/Leine 1997.
- SUCKFÜLL, Monika: Film erleben. Narrative Strukturen und physiologische Prozesse – „Das Piano“ von Jane Campion, 1998.

## 5. Enzyklopädien & Lexika/Filmführer/Filmographien/ Bibliographien – eine Auswahl

- BAWDEN, Liz-Anne/TICHY, Wolfram (Hrsg.): Buchers Enzyklopädie des Films, 2 Bände, München 1983.
- BOCK, Hans-Michael (Hrsg.): CineGraph – Lexikon zum deutschsprachigen Film, München 1984ff.
- DAHLKE, Günther/KARL, Günther (Hrsg.): Deutsche Spielfilme von den Anfängen bis 1933. Ein Filmführer, Berlin 1993.
- KATZ, Ephraim (Hrsg.): The Film Encyclopedia, New York 1998.
- BIRETT, Herbert (Hrsg.): Das Filmangebot in Deutschland 1895-1911, München 1991.
- KOEBNER, Thomas (Hrsg.): Filmklassiker. Beschreibung und Kommentare, 4 Bände, Stuttgart 1995.
- VIELMUTH, Ulrich: Fachwort-Lexikon. Film, Fernsehen, Video, Köln 1982.
- KOEBNER, Thomas (Hrsg.): Filmregisseure, Stuttgart 1999.
- REICHOW, Joachim/Hanisch, Michael: Filmschauspieler von A-Z, Berlin 1989.
- RoRoRo Lexikon des Internationalen Films. Das komplette Angebot in Kino, Fernsehen und auf Video, 10 Bände, Reinbek 1995 (jährliche Ergänzungsbände 1995ff.).
- BOCK, Hans-Michael (Hrsg.): Lexikon Regisseure und Kameraleute, Reinbek 1999.
- BOCK, Hans-Michael (Hrsg.): Lexikon Filmschauspieler International, 2 Bände, Reinbek 1997.
- TRUITT, Ebelyn: Who was Who on Screen. 1920-1971, New York 1974.
- TÖTENBERG, Michael (Hrsg.): Metzlers Filmlexikon, Stuttgart – Weimar 1995.
- HOLBA, Herbert u.a. (Hrsg.): Reclams deutsches Filmlexikon. Filmkünstler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, Stuttgart 1984.
- HEMBUS, Joe: Das Western-Lexikon, München 1995.
- GIESEN, Rolf: Lexikon des phantastischen Films. Horror, Science Fiction, Fantasy, 2 Bände, Frankfurt a.M. 1984.
- LENBURG, Jeff: The Encyclopedia of Animated Cartoons, New York 1999.
- KONIGSBERG, Ira: The Complete Film Dictionary, London 1997.
- TIBETS, John C./WELSH, James M.: The Encyclopedia of Novels into Film, New York 1998.
- FREIER, Felix: DuMont's Lexikon der Fotografie. Technik-Geschichte-Kunst, Köln 1992.
- KRUSCHE, Dieter u.a. (Hrsg.): Reclams Filmführer, Stuttgart 1993.
- MONACO, James (Hrsg.): Who's Who in American Film Now, New York 1987.
- KARNEY, Robyn (Hrsg.): Who's Who in Hollywood. The Actors and Directors in Today's Hollywood, London 1993.
- SAVADA, Elias (Hrsg.): The American Film Institute Catalog of Motion Pictures Produced in the United States. Film Beginnings, 1893-1910, 2 Bände, London 1995.
- KING HANSON, Patricia (Hrsg.): The American Film Institute Catalog of Motion Pictures Produced in the United States. Feature Films, 1911-1920, 2 Bände, Berkeley 1988.

- MUNDEN, Kenneth W. (Hrsg.): The American Film Institute Catalog of Motion Pictures Produced in the United States. Feature Films, 1921-1930, 2 Bände, New York 1971.
- KING HANSON, Patricia (Hrsg.): The American Film Institute Catalog of Motion Pictures Produced in the United States. Feature Films, 1931-1940, 3 Bände, Berkeley 1993.
- KING HANSON, Patricia (Hrsg.): The American Film Institute Catalog of Motion Pictures Produced in the United States. Feature Films, 1941-1950, 3 Bände, Berkeley 1999.
- KRAFSUR, Richard (Hrsg.): The American Film Institute Catalog of Motion Pictures Produced in the United States. Feature Films, 1961-1970, 2 Bände, New York 1976.
- DEFA-Spielfilme 1946-1964. Filmographie, Berlin 1989.
- LAMPRECHT, Gerhard: Deutsche Stummfilme, 10 Bände, Berlin 1967-70.
- BAUER, Alfred: Deutscher Spielfilmalmanach 1929-1950, München 1976.
- BAUER, Alfred: Deutscher Spielfilmalmanach. Band 2: 1946-1955, München 1981.
- Film-bibliographischer Jahresbericht 1965-1990, Berlin 1966-1995.
- BLEICHER, Joan Kristin: Chronik zur Programmgeschichte des deutschen Fernsehens, Berlin 1993.
- KLÜNDER, Achim u.a. (Hrsg.): Fernsehspiele in der ARD 1952-1972, Frankfurt a.M. 1978.
- KLÜNDER, Achim: Die Fernsehspiele 1973-1977, 2 Bände, Frankfurt a.M. 1986.
- KLÜNDER, Achim (Hrsg.): Lexikon der Fernsehspiele 1978-1987, 3 Bände, München 1991.
- KLÜNDER, Achim (Hrsg.): Lexikon der Fernsehspiele 1988-1994, München 1992-1998.
- NETENJAKOB, Egon: TV-Filmlexikon. Regisseure, Autoren, Dramaturgen 1952-1992, Frankfurt a.M. 1994.
- HEIDMANN, Frank/ULRICH, Paul S.: Wie finde ich film- und theaterwissenschaftliche Literatur. 2. völlig überarbeitete Auflage, Berlin 1988.
- WULFF, Hans J. (Hrsg.): Bibliographie der Filmbibliographien/Bibliography of Film Bibliographies, München 1987.
- BAUMERT, Heinz/HERLINGHAUS, Herrmann (Hrsg.): Jahrbuch des Films 1958-62, Berlin 1959-64.
- PFLAUM, Hans Günther (Hrsg.): Jahrbuch Film 77/78-85/86. Berichte, Kritiken, Daten, 9 Bände, München 1977-85.
- REHRAUER, George: Cinema Booklist, Metuchen 1972.
- BLUM, Eleanor: Basic Books in the Mass Media, Urbana 1972.
- HARRISON, Harriet W. (Hrsg.): Bibliography of National Filmographies, Brüssel 1985.
- TÖTENBERG, Michael/Hagener, Malte (Hrsg.): Film – An International Bibliography, Stuttgart 2000.
- International Index to Film Periodicals, (wechselnde Herausgeber und Verlage/Orte) 1972ff.
- Fischer Filmalmanach 1980-2000. Filme – Festivals – Tendenzen, Frankfurt a.M. 1980-1999.
- COWIE, Peter (Hrsg.): Variety (ab 1990) International Film Guide (1964ff), London (1963ff) 1989ff.

- KNIETZSCH, Horst (Hrsg.): Prisma. Kino- und Fernseh-Almanach, 19 Bände, Berlin 1970-90.
- PRINZLER, Hans Helmut u.a. (Hrsg.): Verleihkatalog Nr. 1, Berlin 1986.
- Jahrbuch der Fotografie 1954-55, Frankfurt a.M. 1954-55 (parallele Ausgabe: Photography Year – Book).
- Internationales Jahrbuch der Photographie (frühere Ausgabe: Jahrbuch der Photographie 1954-55), Düsseldorf, 1956-1974, 1976-77 (parallele Ausgabe: Photography Year – Book).
- Jahrbuch der sozialdokumentarischen Fotografie, Düsseldorf 1978-86.
- LAMBRECHTS, Eric/SALU, Luc: Photographie and Literature. An International Bibliography of Monographies.
- KOELZER, Walter: Bibliographie der Photo- und Film-Zeitschriften. 1840-1940, Düsseldorf 1992.

## 6. Zeitschriften zu Film und Medien – eine Auswahl:

- Film Forum. Zeitschrift für Film und andere Künste, Berlin.
- Blimp, Graz.
- Filmdienst, Katholisches Institut für Medieninformation, Köln.
- epd Film, Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik, Frankfurt a.M.
- Montage AV. Zeitschrift für Theorie & Geschichte audiovisueller Kommunikation, Berlin.
- Medien praktisch. Zeitschrift für Medienpädagogik, Frankfurt a.M.
- Merz: Medien+Erziehung, JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München.
- Film: Die Schweizer Kinozeitschrift, Zürich.
- Film und Kritik, Frankfurt a.M.
- Filmbulletin, Winterthur.
- Kinematek, Freunde der Deutschen Kinematek, Berlin.
- FilmGeschichte, Newsletter der Stiftung Deutsche Kinematek bzw. Filmmuseum Berlin, Berlin.
- Iris. A Journal of Theory on Image and Sound, Paris.
- Der Schnitt. Kino, Blickfang, Augenschmaus, Bochum.
- Film und Fernsehen, Filmverband Brandenburg, Potsdam.
- Filmblatt. Cine Graph Babelsberg, Berlin.
- FilmMaterialien. CineGraph Hamburg & Babelsberg – Stiftung Deutsche Kinematek, Berlin.
- Screen, John Logic BAIRD Centre of the University Glasgow and Strathclyde, Glasgow.
- Sight and Sound, British Film Institute, London.
- Steadycam, Milan PAVLOVIC (Hrsg.), Köln.
- Filmecho/Filmwoche, Wiesbaden.
- Frauen und Film, Frankfurt a.M.
- Kintop – Jahrbuch zur Erforschung des frühen Films, Frankfurt a.M.
- Media Perspektiven, Frankfurt a.M.
- Media Spectrum, Wiesbaden.
- Aufblende. Schriften zum Film, Marburg.

- Augenblick. Marburger Hefte zur Medienwissenschaft. Neuere deutsche Literatur und Medien der Philipps-Universität Marburg, Marburg.
- Medienwissenschaft. Rezensionen – Reviews, Philipps-Universität Marburg & Universität-GHS Siegen, Marburg.

## B. Service – Adressen, Institutionen, Software, Internet

### 1. Nützliche Datenbanken, Bibliotheken, sowie Adressen von Einrichtungen und Institutionen – eine Auswahl

- Microsoft Cinemania 1992-97. CD-Rom. Redmond: Microsoft Electronic Publishing 1993-97.
- PALLOT, James/IMESON, Jo: The Motion Picture Guide, CD-Rom, New York 1992-97.
- The American Film Institute Catalog of Motion Pictures, CD-Rom (auch Online: <http://afi.chadwyck.com>).
- GOBLE, Alan (Hrsg.): The Complete Index to World Film Since 1985 on CD-Rom
- Bundesarchiv – Filmarchiv – Dokumentensammlung, Fehrbelliner Platz 1, 10707 Berlin, Tel: 030 86 811.
- Filmarchiv Austria – Audiovisuelles Zentrum Wien. Obere Augartenstraße 1, A-1020 Wien, Tel: 0043-1 216 1300.
- Filmmuseum Berlin – Deutsche Kinemathek – Bibliothek. Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin, Tel: 030 300 903 – 72/73 (<http://www.kinemathek.de>).
- DIF – Deutsches Filminstitut/Deutsches Filmmuseum. Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt a.M., Tel: 069 617 045.
- Hochschule für Fernsehen und Film. Frankenthaler Straße 23, 81539 München, Tel: 089 680 004 60.
- Hochschulbibliothek – Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad WOLF“. Rosa LUXEMBURG Straße 24, 14482 Potsdam, Tel: 0331 746 9341.
- Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.. Bockenheimer Landstraße 134, 60325 Frankfurt a.M., Tel: 069 212 392 56.
- Nederlands Filmmuseum. Vondelpark 3, 1071 AA Amsterdam, Tel: 0031-20 589 1400.
- Österreichisches Filmmuseum. Augustinerstraße 1, A-1010 Wien, Tel: 0043-1 533 705 40.
- Cinémathèque Suisse. 3 Allée Ernest Ansermet, 1003 Lausanne, Tel: 0041-21 237 406.
- British Film Institute. Information and Documentation Department. 21 Stephen Street, London W1P 1PL, Tel: 0044-171 255 1444.
- DIF. Deutsches Filminstitut. Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt a.M., Tel: 069 96 12 20 0 (<http://www.filminstitut.de>).
- BfJ. Bundesverband Jugend und Film e.V.. Kennedyallee 105a, 60596 Frankfurt a.M., Tel: 069 631 2723 (<http://www.bjf.bkj.de>).
- GOETHE-Institut. Zentralverwaltung des GOETHE-Instituts. Helene-WEBER-Allee 1, 80637 München, Postanschrift: Postfach 19 04 19, 80604 München, Tel: 089 1 59 21-0 (<http://www.goethe.de>).

- Filmmuseum München. Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München, 089 233 22 348 (<http://www.dimos.de/artechock/mfz>).
- Filmmuseum Potsdam, Marstall, 14467 Potsdam, Tel: 0331 271 81-0 (<http://www.filmmuseum-potsdam.de>).
- Videosammlung der FU Berlin, Institut für Theaterwissenschaft, Seminar für Filmwissenschaft, Grunewaldstr. 35 12165 Berlin, Tel: 030 838 503-20 (<http://www.fu-berlin.de/theaterwissenschaft/BiblioSamml.html>).
- Videodrom Berlin (private Videothek mit sehr großer Auswahl in unterschiedlichen Genres und Epochen), Mittenwalder Str. 11, 10961 Berlin, Tel: 030 692 88 04 (<http://www.videdrom.com>).

### 2. Internet: Online-Datenbanken, -Service, -Zeitschriften, Linklisten & Suchmaschinen – eine Auswahl:

- IMDB. Internet Movie Database, Internet- Film- Datenbank: <http://www.imdb.com/>
- „KVK: Karlsruher Virtueller Katalog“ (Universität Karlsruhe), bibliographische Suche im Internet: <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>
- „CDL: California Digital Library“, bibliographische Suche im Internet: <http://www.melvyl.ucop.edu>
- „Bibliothek HFF Potsdam Babelsberg“ (HFF Konrad Wolf Babelsberg), bibliographische Suche im Internet: [www.bibl.hff-potsdam.de](http://www.bibl.hff-potsdam.de)
- „Die Treppe – Rund um den Film“ (Universität Köln), Infos u.a. zu Datenbanken, Festivals und Fernsehen: <http://www.uni-koeln.de/phil-fak/thefife/home/treppe.htm>
- „Uni Film Club“ (Universität Dortmund), Infos zu Filmdatenbanken, Filmzeitschriften, Museen und Stiftungen: <http://www.ufc.uni-dortmund.de/ufc/filmlinks.html>
- „Darstellenden Künste im Internet“ (Bibliothek der Universität Konstanz), Infos zu Theater, Tanz, Film, Rundfunk und Fernsehen: <http://www.ub.uni-konstanz.de/fi/tff/index.htm>
- „Quellen zur Filmgeschichte – speziell der Stummfilmzeit“ (Universitätsbibliothek München), Infos u.a. zu Datenbanken, Institutionen, Diskussionsforen, Zeitschriften und Filmgeschichte: <http://www.unibw-muenchen.de/campus/Film/dfs13.html>
- „Fotozeitschriften, Onlinemagazine und Literatur“ (Iris Winter Fotogruppe), Linkliste zu Fotoliteratur: <http://home.t-online.de/home/iris.winter/Fotogruppe/link-lit.htm>
- „Zoom Filmmagazin“, Infos und Links zu Film, Organisationen und Einrichtungen: <http://www.film.ch/link.asp>
- „Filmzeitschriften“ (Hochschule für Bibliotheks und Informationswesen Stuttgart), Linklist zu Online-Filmzeitschriften: <http://www.hbi-stuttgart.de/wwwalt/produkte/filmzeitschr.htm>
- „Filmzeitschriften Online“ (Cinemaquadrat Mannheim), Infos und Links zu deutschsprachigen Online-Filmzeitschriften: <http://www.mannheim.de/cinemaquadrat/links/lizeit.htm>
- „Publikationen, Projekte und Links“ (Universität Marburg), Infos und Links zu Publikationen und Projekten aus der Medienwissenschaft: <http://www.uni-marburg.de/fb09/ndl&medien/medien.html>

- „Film und Medienzeitschriften in Österreich“ (Österreichisches Filmbüro), Links und Adressen zu österreichischen Filmzeitschriften: <http://www.filmbuero.at/zeitschriften.htm>
- „Preferred Links Filmzeitschriften“ (FDK Berlin), Linkliste ausgewählter Filmzeitschriften: <http://www.fdk-berlin.de/links/linkframe.html>
- „Adressen“ (Medienfenster Hessen), Adressen u.a. zu Filmzeitschriften, Institutionen, Filmclubs, Kinos, Fernsehsender und Technik: <http://www.medienfenster-hessen.de/pages/content/adressen.html>
- „Indexboarder“, Links zu Drehbüchern, Schauspielern, Publikationen, Filmstudios, Filmförderung und Softwaretips: <http://home.tiscalinet.de/eff/home/indexblueborder1.htm>
- „Schwarzes Brett“ (Institut für Theater, Film und Fernsehwissenschaft der Universität Köln), Infos, Material (u.a. zum Tauschen) und Links u.a. zu Drehbüchern, Videofilme, Filmkritiken und Festivals: <http://www.uni-koeln.de/phil-fak/theife/home/brett000.htm>
- „Die Düsseldorfer virtuelle Bibliothek – Theaterwissenschaft und Film“ (Universität Düsseldorf), Infos und Links u.a. zu Filmen, Drehbüchern, Filmzeitschriften bzw. -Literatur, Datenbanken, Nachschlagewerken und Kino-Informationendiensten: <http://www.uni-duesseldorf.de/WWW/ulb/tea.html>
- „Filmanalyse & Drehbücher“ (Verlag Agentur Bülbül), Infos zu Workshops „Filmanalyse & Drehbuch“: [http://www.uribuelbuel.de/WS\\_Film.htm](http://www.uribuelbuel.de/WS_Film.htm)
- „Hollywood-Drehbücher in Babelsberg“ (HFF Konrad Wolff Babelsberg), Infos zu Hollywood-Drehbüchern: <http://www.bibl.hff-potsdam.de/drehbuch/>
- „Archive – Deutsche Kinematek“ (Stiftung Deutsche Kinematek), Infos zu u.a. Drehbücher, Filme, Fotos, Nachlässe (z.B. Marlene DIETRICH) und Tonträger: <http://www.filmmuseum-berlin.de/>
- „Links in die Netzwerk“ (Universität Marburg), Links zu Datenbanken, Filmzeitschriften, Archive und Institutionen: [www.uni-marburg.de/fb09/ndl&medien/links.htm](http://www.uni-marburg.de/fb09/ndl&medien/links.htm)
- „Links zu Fotozeitschriften und Magazinen“ (Elmar Baumann), Links zu Fotozeitschriften und Magazinen mit unterschiedlichen Kategoriengruppen: <http://home.mayn.de/ebaumann/links/links.zeitschriften.magazine.html>
- „Fotolinks“ (Fotoclubs), Links zu Fotoclubs, Firmen-Zeitschriften und „Fotowissen-Archive“: <http://www.gympeg.de/foto/links/fotolinks.htm>
- „Photoforum – Interessante Webadresse“ (Photoforum Hamburg); Infos und Links zu u.a. Suchmaschinen (Fotographie) und Fotozeitschriften: <http://www.photoforum-hamburg.de/links.htm>
- „Fotolinks“ (Fotoclub Traiskirchen), Links zu Fotoclubs/Verbände, Galerien und Fotozeitschriften: <http://www.photoclub-nf.or.at/link.htm>
- „Fotographie – Kommentierte Links“ (Media Deluxe), Links zu u.a. Fotozeitschriften: [http://www.media-deluxe.de/info/fotolink/fl\\_index.htm](http://www.media-deluxe.de/info/fotolink/fl_index.htm)
- „Foto –Online“ („Foto“ Winterthur), u.a. umfangreiche Linkliste zu Themen rund um die Fotografie: <http://www.fotoline.ch/fotohome.htm>
- „Links rund ums Kino“ (AKA Filmclub), Links zu Datenbanken, Filmclubs, Kinos, Kritiken/Publikationen und Film- bzw. Kinogeschichte: <http://www.aka-filmclub.de/sonstiges/links.html>
- „Filmzeitschriften/Festivals/Kritiken/Reviews“ (Kino Xenix Zürich), u.a. Links zu Schweizer Filmzeitschriften: <http://www.xenix.ch/filmlinks/index.html>
- „Film und Kino im WWW“ (Filmstudio Aachen), u.a. Links zu Datenbanken, Kritiken & Rezensionen, Vorschau auf kommende Filme und Veranstaltungen: <http://informatik.rwth-aachen.de/FilmStudio/links/gesamt.html>

- „Links im WWW“ (Universität Jena), u.a. Links zu Filmzeitschriften und Filmdatenbanken: <http://www.uni-jena.de/frame25/links.html>
- „Studentischer Filmkreis – Links“ (TU Darmstadt), u.a. Links zu Suchmaschinen, Filmdatenbanken, Filmbeschreibungen/Kritiken, Newsgroups/Movieserver, Filmtechnik, Filmscripts und Fernsehen: [http://www2.hrz.tu-darmstadt.de/hg/sfk/links/kino\\_allg.html](http://www2.hrz.tu-darmstadt.de/hg/sfk/links/kino_allg.html)
- Suchmaschinen:
  - „Google“, sehr schnelle Suchmaschiene, die nach der Anzahl der Zugriffe auf Seiten ihre „Hit-Listen“ generiert und somit zu Anfragen/Suchbegriffen immer die am häufigsten verwendeten Adressen als Ergebnis liefert: <http://www.google.com>
  - „Meta-Ger“ (Universität Hannover), kombinierte Suchmaschine, die vom Benutzer individuell aus den gängigen Suchmaschinen (Yahoo, Lycos usw.) zusammengestellt werden kann: <http://www.metager.de>
  - „Recherche Tipps“ (Internet Links für Journalisten), bietet verschiedene Suchmaschinen zur Auswahl/Kombination, sowie umfangreiche Links zu Archiven, Datenbanken und Ressortwissen (Politik, Wirtschaft, Medien, Kultur, Wissenschaft usw.): <http://www.recherchetipps.de>

### 3. Praktische Hard- und Software Tips zur PC-gestützten Analyse von Foto- und Filmbeispielen

- Warum überhaupt eine PC- gestützte Film- bzw. Fotoanalyse?  
Bei der Betrachtung der Datentypen, die wir bei Medien wie Film oder Fotografie erheben, stellt sich generell die Frage was eine computergestützte Auswertung für die Analyse bringt. Wir können qualitative Daten nicht direkt ermitteln oder berechnen, jedoch hat sich gerade in jüngster Zeit gezeigt, das (u.a. durch leistungsfähigere Computer und Programme) sich qualitative Daten komfortabler mit dem PC bearbeiten lassen. Dabei ist ausschlaggebend, dass – wie bei allen qualitativen Computerauswertungen so z.B. bei Win-Max zur Textanalyse – die qualitative Zuschreibung durch die sogenannte Codierung des Materials erfolgt und somit Filmsequenzen bzw. Fotos für weiterführenden Vergleiche/Analysen sowie Präsentationen der Analyseergebnisse aufbereitet und bequem weiterverarbeitet werden können.  
In der praktischen Anwendung zeigen sich dann die Vorteile, die eine Computeranalyse bieten kann:
  - Das digitale Format erlaubt es die Daten-, Bild- und Analyseergebnisse kombiniert schnell und vielseitig verwenden zu können; z.B. zur Codierung, in Publikationen, Präsentationen (Power Point) usw..
  - Das digitale Format bietet genauere Betrachtungsmöglichkeiten ohne viel Aufwand; z.B. Ausschnittvergrößerung, Standbild oder Zeitlupe
  - Bei der Erstellung von Analysen (für Hausarbeiten/Qualifikationsarbeiten/ Publikationen etc.) ist das zu analysierenden Material immer sofort greifbar.
- Problem der Digitalisierung analoger Medien – Anforderungen an die Hardware:  
Das größte Problem stellte bis vor kurzem noch die Umwandlung des Ausgangsmaterials von der analogen (Video-Kassetten oder Film- bzw. Fotomaterial) in die digitale Datenform dar. Hier hat eine rasante Entwicklung stattgefunden, die auf der einen Seite eine Zunahme von digitalen Datenträgern (z.B. DVD oder Digitalfoto-

grafie) bewirkte. Auf der anderen Seite sind die Schnittstellen (Videowandler und Scanner) zwischen analogen Medien und Computer schneller, zuverlässiger und in erster Linie preiswerter geworden.

Da bei der Analyse heute noch vorrangig das analoge Ausgangsmaterial genutzt wird, soll hier kurz auf die wichtigsten Aspekte der Analog-Digital-Schnittstellen eingegangen werden:

- Digitalisierung von Fotos aus Aufsichtsvorlagen: Hierzu empfiehlt es sich einen Flachbett-Scanner zu verwenden der zwischen 400 und 1200 dpi (=Bildpunkte pro Inch) liefert und heute etwa 100 € kostet. Bei der Verwendung von Dia- oder Negativvorlagen sollte man (je nach Menge) das Ausgangsmaterial in einem Fotogeschäft, Graphikbüro usw. digitalisieren lassen, da die Anschaffungskosten z.B. für einen Dia-Scanner immer noch bei etwa 500 € und mehr liegen.
- Digitalisierung von Film-/Videsequenzen aus VHS/PAL-Vorlagen: Das VHS-Format ist das am häufigsten verwendete Videoformat, das sowohl aufgrund seiner großen Zahl von angebotenen Filmen (Kaufkassetten), wie auch der hohen Präsenz von aufgezeichnetem Material (z.B. Archive) für Filmanalysen das am häufigsten genutzte Ausgangsmaterial darstellt.
- Es gibt inzwischen ein reichhaltiges Angebot von sog. Grapping- oder Videoschnittkarten. Die meisten sind aber nicht unproblematisch, da oft nur in sehr schlechter Qualität aufgenommen werden kann, bzw. bei Grapping-Karten oft nur zwischen 15-20 Bilder pro Sekunde digitalisiert werden können. Bei Preisen ab 150 € können Videsequenzen mit einer Auflösung von etwa 320 x 240 Pixel und etwa 20 Bildern pro Sekunde digitalisiert werden – Zur Veranschaulichung der Qualität: Auf diese Art digitalisierte Sequenzen wirken oft wie Szenen aus frühen Stummfilmen. Ein weiterer Nachteil dieser Karten ist die nicht vorhandenen Analog-Ausgabeoption, die aber nur wichtig ist, falls man digitalisiertes und bearbeitetes Material zurück auf analoge Datenträger übertragen möchte. Die etwas teureren „semiprofessionellen Schnittkarten“ (zwischen 600 & 800 €) bieten bereits diese Funktion, da sie ursprünglich zum Schneiden von Videofilmen entwickelt wurden. Hinzu kommt, dass sie die Sequenzen (bei richtiger Einstellung!) ruckelfrei aufnehmen und wiedergeben und mit voller PAL-Auflösung (768 x 576 Pixel) aufzeichnen können (was allerdings genügend Speicherplatz erfordert!). Diese Optionen sind aber nicht zu unterschätzen, wenn man z.B. Sequenzen in guter Qualität für eine Beamer-Präsentation benötigt.

- Analyse: Erhebung, Auswertung und Präsentation von Daten – Anforderungen an die Software:

Explizite Analyseprogramme (zu erschwinglichen Preisen) zur qualitativen Auswertung von Foto- bzw. Filmmaterial gibt es nur sehr wenige, deshalb soll hier zunächst auf eine preiswerte Alternative zu teuren Spezialprogrammen eingegangen werden.

Es empfiehlt sich das digitalisierte Rohmaterial zunächst mit konventionellen, und häufig mit dem PC gelieferten Graphik- (z.B. Photoshop usw.) bzw. Schnittprogrammen (z.B. VideoShop, Premiere usw.) zu bearbeiten, um etwa Vergrößerungen, Standbilder oder Sequenzierungen vornehmen zu können. Die so vorbereiteten Sequenzen bzw. Ausschnitte lassen sich dann ohne Probleme in jedes moderne Textverarbeitungsprogramm (z.B. Word ab 98/2000), Kalkulationsprogramm (z.B. Excel 98) oder in Präsentationsvorlagen (z.B. Power Point) einbinden. Mit etwas

Phantasie und Übung lassen sich innerhalb von Tabellen, Kalkulationsrahmen oder Datenbankumgebungen Kodifizierungen zu den einzelnen Sequenzen (Ausschnittvergrößerungen) herstellen, die dann in unterschiedlichen Formen darstellbar sind (Diagramme, Listen usw.). Zur Erweiterung können auch Filmdialoge oder Regieanweisungen aus Drehbüchern eingebunden werden.

Wem dies zu umständlich ist, kann auf ein einfach zu bedienendes und dennoch günstiges (Preis unter 100 €) Programm zur „kinematographischen Rundumanalyse“ zurückgreifen: das Programm: „AKIRA“ (E-Mail: riii@split.uni-mannheim.de). Die Kodifizierungen werden dabei in eine Art „Partitur des Films“ geschrieben, die dann sortiert oder verglichen werden können. Sehr schön im Kontext einer qualitativen Auswertung erweist sich die Option der Kodifizierung u.a. durch Kommentartexte; als eher unpraktisch ist allerdings zu bewerten, dass es keine Textfenster für die Dialoge bzw. Regieanweisungen (z.B. in Form des Drehbuches) gibt.

Ein dazu vergleichsweise teureres (etwa 1000 \$), aber mit allen notwendigen Funktionen ausgestattetes Filmanalyseprogramm ist V-Prism, entwickelt von „Lesson Lab“ USA (<http://www.lessonlab.com/vprism/index.htm>), das aufgrund seiner umfangreichen Datenbankfunktionen und Server-Eigenschaften sowohl vom Preis wie auch von der Ausstattung eher für Profis und Forschungseinrichtungen konzipiert ist.